

Wimo AG, Rothrist: noch leistungstärker in den neuen Räumen

Innovativ, kreativ und Swiss made

Berufsleute im Gesundheitswesen müssen sich tagtäglich auf erstklassige Textilien verlassen können. Darin wollen sie gut arbeiten von einem ausgesprochenen Tragkomfort profitieren. Das stellt eine gehörige Herausforderung für die Hersteller qualitativ hochwertiger Arbeitsbekleidung dar.

«Wir wissen, dass Mitarbeitende in Heimen und Spitälern besonders viel Wert auf ihre Berufskleidung legen. Gerade deshalb schätzen sie auch ganz besonders Textilien, die hohen Anforderungen an Tragkomfort, Attraktivität und Dauerhaftigkeit genügen. Diese qualitativen Ansprüche sind typisch schweizerisch. Deshalb setzen wir auch in Zukunft auf Swiss made», betonen Ingrid und Patrick Moosmann, «mit unserem Investitionen im Neubau haben wir noch an Flexibilität und rascher Lieferbereitschaft gewonnen.»

In der Schweiz zuhause – in der Schweiz investieren

Investieren in eine Fabrikationsanlage für Textilien in der Schweiz, ist das noch zeitgemäss? könnte man kritisch hinterfragen. «Diese Frage haben wir uns natürlich auch gestellt», blickten Ingrid und Patrick Moosmann zurück. «Der Strukturwandel in unserer Branche ist ja nicht zu verkennen. Und ausländische Massenprodukte, die unser Land überschwemmen, sind ebenso wenig zu leugnen. Also galt es, vorbehaltlos zu

analysieren, ob das, was in der Vergangenheit unserer Firma zufriedene Kunden gebracht hat, auch in Zukunft noch gelte. Zu dieser Analyse gehörte insbesondere ein Betrachten aller Produktionsschritte und Prozesse von der Warenanlieferung über Beratung, Bemusterung, CAD, Zuschnitt, Näherei und Konfektionierung bis zur Logistik. Wenn schon in der Schweiz herstellen, dann richtig und wo möglich noch besser als bisher. In unserem Neubau in Rothrist haben jetzt ausreichend Platz. Darin können wir effizient und wirtschaftlich produzieren und ausserdem unsere Kreationen in einem angenehmen Rahmen präsentieren.»

Die spezielle persönliche Note

Der Neubau wurde in kurzer Zeit erstellt und präsentiert sich heute in rund doppelter Grösse verglichen mit dem früheren Gebäude. Das bedeutet klares Vertrauen in den einheimischen Markt. «Unsere Kunden haben uns bei unserem Schritt bestärkt. Sie wollen eine erstklassige Qualität von Berufskleidern mit starker individueller Note», erläutert Patrick Moosmann. «So wie zeitgemässe Spitälern und Heime mit ihren Leistungen qualitative Akzente setzen, möchten sie, dass auch ihre Berufskleidung ein Markenzeichen darstellt. Deshalb suchen sie einen eigenen Weg bei vielen wichtigen Details, die im täglichen Betrieb wichtig sind.»

So heben sich Spitälern und Heime von Mitbewerbern ab

«Das ist, durchaus vergleichbar mit den Grundprinzipien der Konsumgüterwelt, Markenstrategie», ergänzt unser Interviewpartner. «Ein hervorragendes Spital, ein Heim mit herzlicher Atmosphäre sind Marken. In Zeitalter der freien Spitalwahl und des stärker werdenden Wettbewerbs sind das entscheidende Kriterien. Wir hören dabei regelmässig, wie Institutionen Wert auf eine individuelle Note in der Berufsbekleidung legen. Sie muss darüber hinaus besonders angenehm zum Tragen sein. Das ist von grösster Bedeutung bei medizinischen und



Im Neubau in Rothrist verfügt die Wimo AG über effiziente Fertigungseinrichtungen. Hier gelangt das Qualitäts-Prädikat «Swiss made» zur vollen Blüte.



pflegerischen Fachleuten und gleichermaßen wichtig beim ganzen Gastronomieteam. Man kann praktisch sagen: Eine Ärztin ist engagierter, eine Pflegefachkraft motivierter, die Hauswirtschafterin fröhlicher und der Küchenchef kreativer, wenn ihre Berufskleidungen funktionell, bewegungsfreundlich und atmungsaktiv sind und Qualität wie Verarbeitung der Stoffe einfach stimmen.»

Flair, Vielfalt und Finesse

So entsteht Berufsmode von hohem Tragkomfort, in der sich alle rundum wohl fühlen. Modernste Produktionstechniken sowie die Auswahl und die Kontrolle der Stoffe machen Wimo-Textilien besonders geeignet für die Industriewäscherei. Zudem garantiert das Unternehmen eine langjährige Nachlieferung. Zum grossen Sortiment zählen:

– **Bekleidung für Pflege, Hauswirtschaft und Gastronomie:**

Kasacks, Polo- und T-Shirts, Hosen, Überhänger, Schutzschürzen, Bistro- und Latzschürzen, Wärmejacken, Blusen und Kochbekleidung



– **Bekleidung für Patienten:**

Patientenhemden für Erwachsene und Kinder, Bademäntel aus Frotté-, Waffel- und Mischgewebe, Frottéwäsche und Klinikhosen

– **Bekleidung und OP-Materialien:**

Blusen, Hosen, Schürzen, Mäntel, Abdeck- und Schlitztücher, Handschuhe, Wärmejacken und -kragen

– **Bettausstattungen:**

Duvet- und Kissenbezüge, Fixleintücher, Inkontinenz-Unterlagen, Matratzenschutzbezüge, Molton, Klimadecken, Fleece-Decken, Duvets und Kissen kochbar

Text: Dr. Hans Balmer



Trendtage
Gesundheit
Luzern

2./3. März 2016
KKL Luzern
trendtage-gesundheit.ch

Trends und Perspektiven im Gesundheitswesen
Machbarkeit – Finanzierbarkeit – Ethik

Jetzt anmelden!
Frühbuchungs-
rabatt bis
26. November 2015

BIG DATA ETHIK ROBOTIK
APPS ALLIANZEN TELEMEDIZIN EBM
GESUNDHEITS-GAULT&MILLAU PATIENT PRÄMIEN
HEALTH-IT QUALITÄT PERSONALISIERTE MEDIZIN
DNA WETTBEWERB PRÄVENTION PHARMA

WOHER - WOHIN ?

PFLEGE
STAMMZELLE
20 JAHRE KVG DIGITAL AGING
FINANZIERBARKEIT KRANKENVERSICHERUNG
MEDTECH GESUNDHEITSSTRATEGIE TRENDS
MANAGED CARE SPITALFINANZIERUNG
LEISTUNGSERBRINGER PALLIATIVMEDIZIN








